

## **Bezahlte Mehrarbeit bei TZ ablehnen?**

### **Beitrag von „Ilindarose“ vom 21. Februar 2023 16:07**

Hallo,

Ich arbeite Teilzeit (aus familiären Gründen) mit einer 2/3 Stelle in Hessen. Bislang hat es mit Vertretungen immer gepasst, aber seit diesen Halbjahr habe ich einen Stundenplan mit drei Freistunden und in die bekomme ich nun regelmäßig Vertretungsstunden rein. Letzte Woche sind zwar zwei Stunden entfallen, aber morgen mache ich die vierte Vertretungsstunde in diesem Monat, obwohl wir hier drei Vertretungsstunden mit einer Vollzeitstelle und mit Teilzeit eben anteilig machen müssen. Ich müsste also zwei machen.

So, nun bin ich mir unsicher, ob ich dazu nein sagen kann, wenn ich bezahlte Mehrarbeit machen soll. Ich will in den Stunden vorbereiten und korrigieren, damit ich nachmittags mehr Zeit habe.

Ich habe meinen Stundenplanmacher gebeten, dass er mich vorher fragt, wenn es über die zwei Stunden hinaus geht, damit ich ihn sagen kann, ob ich es mache oder nicht. So verstehe ich nämlich die Verordnung. Er sagte, dass das nicht geht und ich es machen muss.

Ich würde mich jetzt gerne absichern, ob ich die Verordnung richtig verstehe, bevor ich zum Personalrat gehe.

Also, kann ich bezahlte Mehrarbeit ablehnen?

Weiterhin interessiert mich, wie die zulässige Mehrarbeit läuft, wenn ich beispielsweise auf 75 Prozent erhöhe. Muss ich dann zwei oder drei Stunden machen? Danke

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 21. Februar 2023 21:43**

Mom, da steht, dass drei Stunden (in deinem Fall 2) im Monat unentgeltlich zu leisten sind. Da steht nirgends, dass das das absolute Maximum wäre. Ab der 3. Stunde (bei dir ab der 2. Stunde) kannst du eine MAU-Abrechnung machen.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 21. Februar 2023 21:50**

Ggf. greift hier der zweite Absatz auf Seite 3. Das müsstest Du allerdings dann plausibel darlegen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 21. Februar 2023 22:47**

#### Zitat von MrsPace

Mom, da steht, dass drei Stunden (in deinem Fall 2) im Monat unentgeltlich zu leisten sind. Da steht nirgends, dass das das absolute Maximum wäre. Ab der 3. Stunde (bei dir ab der 2. Stunde) kannst du eine MAU-Abrechnung machen.

Eben

Bei uns vertreten in diesem Schuljahr alle mehr ((selbst Kollegen, die unterhälftig unterrichten), aktuell viel mehr, wir haben lt. SL eine neue Covid-19-Runde im Haus). Ab einer bestimmten Stunde wird halt bezahlt. Mein Rekord liegt bei 15 zusätzlich bezahlten Stunden bei Vollzeit im Monat (ich hätte zu gern abgelehnt). 4 Stunden bei einer 2/3-Stelle wären bei uns wenig. (Du "musst" nicht 2 machen. 2 sind nur unbezahlt.)

---

### **Beitrag von „Ilindarose“ vom 22. Februar 2023 07:28**

Okay. Danke für die Rückmeldung.

Der dritte Absatz war genau der, den ich meinte. Da ich ja Teilzeit aus familiären Gründen mache, dachte ich, dass es so sei, dass ich die bezahlte Mehrarbeit dann ablehnen könne.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 22. Februar 2023 07:34**

Für mich passen Teilzeit und Überstunden nicht zusammen.

---

## **Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Februar 2023 07:52**

Sagen wir so: Die Vertretung in den Springstunden läge in einem Zeitraum, wo die betreffende Kollegin ohnehin da ist. Ich hätte viel erheblichere Bedenken, wenn man früher kommen oder länger bleiben müsste. (Das ginge in NRW beispielsweise nicht so ohne Weiteres...)

---

## **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 22. Februar 2023 08:13**

Naja, ich nutze Freistunden häufig dafür kommende Stunden überhaupt erst zu planen. Da würde mir spontane Vertretung selbst als Vollzeitkraft nicht wirklich passen.

---

## **Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Februar 2023 08:14**

### Zitat von llindarose

Ich will in den Stunden vorbereiten und korrigieren,

Dann kannst du das wohl nicht. Dann bleibt etwas liegen. Schulleiterinnen, Stunden- und Vertretungsplanerinnen müssen sich endlich daran gewöhnen, dass sie keine Zeit generieren können. Wann immer jemand etwas mehr machen soll, bleibt etwas anderes liegen.

---

## **Beitrag von „MrsPace“ vom 22. Februar 2023 10:27**

### Zitat von llindarose

Okay. Danke für die Rückmeldung.

Der dritte Absatz war genau der, den ich meinte. Da ich ja Teilzeit aus familiären Gründen mache, dachte ich, dass es so sei, dass ich die bezahlte Mehrarbeit dann ablehnen könne.

Das wirst du dann aber sehr gut begründen müssen. Wenn du zwischendrin zwei Freistunden hast und diese auch sonst ohnehin in der Schule verbringst (mit Korrekturen, Unterrichtsvorbereitung, etc.), fiele es zumindest mir sehr schwer, die Ablehnung der Vertretung mit familiären Gründen zu begründen. Was Anderes wäre es natürlich, wenn du sonst tatsächlich zwischendurch heim fährst, um deine Kinder zu betreuen, deine Angehörigen zu pflegen, was immer deine konkreten Gründe eben sind. Und diese versteht dann in der Regel auch jeder Vertretungsplaner. "Sehr geehrter Herr xy, leider kann ich in der 3./4. Stunde heute nicht einspringen, da ich meinen pflegebedürftigen Vater dann zu einem Arzttermin begleiten muss. Ich bitte um Verständnis. Herzlichen Dank, mit freundlichen Grüßen, ..." (Falls es dann immer noch Probleme gibt, wäre das auf jeden Fall eine Sache für den ÖPR!)

Darf ich fragen, wie lange du schon im Schuldienst bist? Ich würde mir an deiner Stelle erst einmal grundsätzlich überlegen, wenn du mit der Thematik "Vertretungsunterricht" für dich umgehen willst. Das hängt natürlich auch sehr davon ab, was deine konkreten familiären Gründe sind, logo. Deswegen kann dir da auch niemand wirklich helfen, weil jede familiäre Situation eben individuell ist.

Ich kann dir mal zwei gängige (effektive) "Strategien" beschreiben, die so von KuK "umgesetzt" werden.

Strategie 1: (**Nicht empfehlenswert** und wird früher oder später Probleme geben, aber es gibt KuK die das so machen)

Alles was über deine zwei Stunden pro Monat geht, ablehnen und auch durchziehen. Sprich wird es dir doch in den Stundenplan eingetragen, meldest du dich vorher krank und gehst heim. Dass das mittel- bis langfristig richtig assi werden kann, muss ich dir glaube ich nicht sagen. (Ich muss jetzt nach den Ferien in meiner Rolle als ÖPR mit einer solchen Kollegin zur Schulleitung zu einem Gespräch... Sie fährt diese Strategie seit 2 Jahren so. Bei ihr ist der Fall aber wirklich sehr sehr komplex; ich persönlich glaube nicht, dass die SL da irgendeine Handhabe haben wird...)

Strategie 2: (Kann ich sehr empfehlen!)

Du akzeptierst, dass es an deiner Schule eben mal Personalengpässe gibt und springst bereitwillig dann ein, wenn du eh als Alternative nur andere schulische Dinge machen würdest. Eine Klasse erleidet keinen Schaden, wenn sie eine Klassenarbeit ein paar Tage später zurückbekommt. Auch fällt es den allerwenigsten Schülern auf, wenn man mal eine Doppelstunde Türschwellen-Didaktik macht. Die Steigerung (sozusagen die Pro-Version) wäre, wenn du proaktiv auch mal eine Vertretung anbietest, wenn es gerade irgendwie für dich passt. Frage: Was hast du davon? Wenn man dir doch einmal eine wirklich unattraktive Vertretung einplanen möchte, wird man dir viel eher entgegenkommen. Ich bin so schon aus vielen Vertretungen rausgekommen, die mir echt Schwierigkeiten in der Umsetzung bereitet hätten. Außerdem: Eine Hand wäscht die Andere! Wenn ich dem Vertretungsplaner x-Mal aus der Patsche helfe, weil ich spontan und unkompliziert einspringe, ist auch durchaus mal die ein

oder andere Verlegung **meines** Unterrichts drin, die mir einen Vorteil bringt. Da kann man dann schon einmal am Donnerstag Abend nach dem Unterricht zur Hochzeit der besten Freundin ins 500km entfernte XY anreisen. ich war auch schon mitten im Schuljahr, Mittwoch - Sonntag im Ausland, allerdings nicht zum Spaß sondern im Rahmen meines Ehrenamtes (Zivil- und Katastrophenschutz). Gut, Letzteres wäre mir sicher auch so genehmigt worden, weil da im Zweifel halt ein Brief von höherer Stelle kommt mit Bitte um Freistellung. Aber wenn man das auf Kulanzbasis machen kann, ist es doch viel einfacher. Also naja, long story short: Ich fahre mit dieser Strategie sehr gut. Aber ich weiß natürlich jetzt nicht, ob das für dich in deiner Situation umsetzbar ist.

Eine Strategie die aber gar nichts bringt: Jede zusätzliche Vertretungsstunde anmahnhen und dann im Endeffekt doch umfallen und sie halten. Das macht nämlich allen Beteiligten Arbeit und dich auch sehr schnell unglaublich. (Auch da haben wir um Kollegium ein Beispiel. Der Kollege mahnt jede Vertretungsstunde an, mit Beteiligung ÖPR, teilweise mit Gespräch mit der SL. Und lässt sich am Ende doch immer belabern und macht sie am Ende doch... Er ist im Grunde einfach ein sehr gutmütiger Mensch auch wenn er nicht so rüber kommt... Ich antworte ihm zwar immer brav auf seine Mails aber im Endeffekt denke ich mir, naja, er macht sie dann ja doch eh die Stunde... Und die Schulleitung ist der Auffassung "Er meckert halt gerne." und buttert fleißig weiter Vertretungsstunden rein. Weil er macht sie ja... Eine MAU-Abrechnung macht er auch nicht zum Ende des Schuljahres...)

Naja, jetzt hab ich dich zugelabert. Ich hoffe, du kannst was davon gebrauchen.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 22. Februar 2023 10:59**

#### Zitat von MrsPace

Eine MAU-Abrechnung macht er auch nicht zum Ende des Schuljahres...

Was ein perfekter Beamter (außer, dass er meckert). Da verstehe ich es, dass die Schulleitung sich insgeheim ins Fäustchen lacht und schön weiter die Stunden verteilt.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 22. Februar 2023 11:03**

#### Zitat von state\_of\_Trance

Was ein perfekter Beamter (außer, dass er meckert). Da versteh ich es, dass die Schulleitung sich insgeheim ins Fäustchen lacht und schön weiter die Stunden verteilt.

Er ist nicht einmal Beamter... Sondern Angestellter. D.h. er müsste eigentlich GAR NICHTS. Und würde bereits die ERSTE STUNDE Mehrarbeit bezahlt bekommen. 

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 22. Februar 2023 12:10**

#### Zitat von MrsPace

Er ist nicht einmal Beamter... Sondern Angestellter. D.h. er müsste eigentlich GAR NICHTS. Und würde bereits die ERSTE STUNDE Mehrarbeit bezahlt bekommen. 

Dann würde ich wenigstens abrechnen. Das ist tatsächlich nicht nachvollziehbar.

---

### **Beitrag von „Ilindarose“ vom 22. Februar 2023 12:11**

#### Zitat von MrsPace

Das wirst du dann aber sehr gut begründen müssen. Wenn du zwischendrin zwei Freistunden hast und diese auch sonst ohnehin in der Schule verbringst (mit Korrekturen, Unterrichtsvorbereitung, etc.), fiele es zumindest mir sehr schwer, die Ablehnung der Vertretung mit familiären Gründen zu begründen. Was Anderes wäre es natürlich, wenn du sonst tatsächlich zwischendurch heim fährst, um deine Kinder zu betreuen, deine Angehörigen zu pflegen, was immer deine konkreten Gründe eben sind. Und diese versteht dann in der Regel auch jeder Vertretungsplaner. "Sehr geehrter Herr xy, leider kann ich in der 3./4. Stunde heute nicht einspringen, da ich meinen pflegebedürftigen Vater dann zu einem Arzttermin begleiten muss. Ich bitte um Verständnis. Herzlichen Dank, mit freundlichen Grüßen, ..." (Falls es dann immer noch Probleme gibt, wäre das auf jeden Fall eine Sache für den ÖPR!)

Darf ich fragen, wie lange du schon im Schuldienst bist? Ich würde mir an deiner Stelle erst einmal grundsätzlich überlegen, wenn du mit der Thematik "Vertretungsunterricht" für dich umgehen willst. Das hängt natürlich auch sehr davon ab, was deine konkreten familiären Gründe sind, logo. Deswegen kann dir da auch niemand wirklich helfen, weil jede familiäre Situation eben individuell ist.

Ich kann dir mal zwei gängige (effektive) "Strategien" beschreiben, die so von KuK "umgesetzt" werden.

Strategie 1: (**Nicht empfehlenswert** und wird früher oder später Probleme geben, aber es gibt KuK die das so machen)

Alles was über deine zwei Stunden pro Monat geht, ablehnen und auch durchziehen. Sprich wird es dir doch in den Stundenplan eingetragen, meldest du dich vorher krank und gehst heim. Dass das mittel- bis langfristig richtig assi werden kann, muss ich dir glaube ich nicht sagen. (Ich muss jetzt nach den Ferien in meiner Rolle als ÖPR mit einer solchen Kollegin zur Schulleitung zu einem Gespräch... Sie fährt diese Strategie seit 2 Jahren so. Bei ihr ist der Fall aber wirklich sehr sehr komplex; ich persönlich glaube nicht, dass die SL da irgendeine Handhabe haben wird...)

Strategie 2: (Kann ich sehr empfehlen!)

Du akzeptierst, dass es an deiner Schule eben mal Personalengpässe gibt und springst bereitwillig dann ein, wenn du eh als Alternative nur andere schulische Dinge machen würdest. Eine Klasse erleidet keinen Schaden, wenn sie eine Klassenarbeit ein paar Tage später zurückbekommt. Auch fällt es den allerwenigsten Schülern auf, wenn man mal eine Doppelstunde Türschwellen-Didaktik macht. Die Steigerung (sozusagen die Pro-Version) wäre, wenn du proaktiv auch mal eine Vertretung anbietest, wenn es gerade irgendwie für dich passt. Frage: Was hast du davon? Wenn man dir doch einmal eine wirklich unattraktive Vertretung einplanen möchte, wird man dir viel eher entgegenkommen. Ich bin so schon aus vielen Vertretungen rausgekommen, die mir echt Schwierigkeiten in der Umsetzung bereitet hätten. Außerdem: Eine Hand wäscht die Andere! Wenn ich dem Vertretungsplaner x-Mal aus der Patsche helfe, weil ich spontan und unkompliziert einspringe, ist auch durchaus mal die ein oder andere Verlegung **meines** Unterrichts drin, die mir einen Vorteil bringt. Da kann man dann schon einmal am Donnerstag Abend nach dem Unterricht zur Hochzeit der besten Freundin ins 500km entfernte XY anreisen. Ich war auch schon mitten im Schuljahr, Mittwoch - Sonntag im Ausland, allerdings nicht zum Spaß sondern im Rahmen meines Ehrenamtes (Zivil- und Katastrophenschutz). Gut, Letzteres wäre mir sicher auch so genehmigt worden, weil da im Zweifel halt ein Brief von höherer Stelle kommt mit Bitte um Freistellung. Aber wenn man das auf Kulanzbasis machen kann, ist es doch viel einfacher. Also naja, long story short: Ich fahre mit dieser Strategie sehr gut. Aber ich

weiß natürlich jetzt nicht, ob das für dich in deiner Situation umsetzbar ist.

Eine Strategie die aber gar nichts bringt: Jede zusätzliche Vertretungsstunde anmahnhen und dann im Endeffekt doch umfallen und sie halten. Das macht nämlich allen Beteiligten Arbeit und dich auch sehr schnell unglaublich. (Auch da haben wir um Kollegium ein Beispiel. Der Kollege mahnt jede Vertretungsstunde an, mit Beteiligung ÖPR, teilweise mit Gespräch mit der SL. Und lässt sich am Ende doch immer belabern und macht sie am Ende doch... Er ist im Grunde einfach ein sehr gutmütiger Mensch auch wenn er nicht so rüber kommt... Ich antworte ihm zwar immer brav auf seine Mails aber im Endeffekt denke ich mir, naja, er macht sie dann ja doch eh die Stunde... Und die Schulleitung ist der Auffassung "Er meckert halt gerne." und buttert fleißig weiter Vertretungsstunden rein. Weil er macht sie ja... Eine MAU-Abrechnung macht er auch nicht zum Ende des Schuljahres...)

Naja, jetzt hab ich dich zugelabert. Ich hoffe, du kannst was davon gebrauchen.

Alles anzeigen

Ich bin seit 14 Jahren im Schuldienst und auch schon so lange an meiner Schule. Bislang gab es diese Problematik einfach nicht, dass man als TZ Kraft ständig Vertretung machen soll. Das hat sich erst dieses Schuljahr so extrem entwickelt. Nicht nur bei mir, sondern auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen die in Teilzeit sind.

---

## **Beitrag von „Kris24“ vom 22. Februar 2023 12:15**

### Zitat von llindarose

Ich bin seit 14 Jahren im Schuldienst und auch schon so lange an meiner Schule. Bislang gab es diese Problematik einfach nicht, dass man als TZ Kraft ständig Vertretung machen soll. Das hat sich erst dieses Schuljahr so extrem entwickelt. Nicht nur bei mir, sondern auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen die in Teilzeit sind.

Es hat sich für alle extrem verändert. Ich habe als Vollzeitlehrer früher auch nicht regelmäßig zweistellig Vertretungsstunden pro Monat gehabt. (Es kam Covid-19 hinzu und damit bei uns mehr als eine Verdoppelung der Vertretungsstunden, obwohl viel mehr als früher ausfällt, konsequent alle Randstunden).

Sollen wir über 20 zusätzliche Stunden pro Monat halten, damit Teilzeitkollegen mit 2/3-Deputat nicht 4 Stunden halten müssen? (Mein Gefühl sagt, gerecht wäre, wenn du durchschnittlich 2/3 so viele Stunden hältst wie eure Vollzeitkollegen.)

---

## **Beitrag von „llindarose“ vom 22. Februar 2023 12:45**

Bei uns hat noch nie jemand zweistellig Vertretungsstunden machen müssen. Wir haben Kollegen, die sich mal über die fünfte oder sechste zusätzliche Stunde beschwert haben. Ja und auch das finde ich nicht okay. An keiner Stelle geht es darum, dass Vollzeitkollegen mehr machen sollen.

Es geht mir tatsächlich einfach ums Prinzip, ob es rechtlich okay ist oder abgelehnt werden kann. Als Alternative wären nämlich U Plus Kräfte da.

---

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Februar 2023 23:56**

### Zitat von MrsPace

Ich muss jetzt nach den Ferien in meiner Rolle als ÖPR mit einer solchen Kollegin zur Schulleitung zu einem Gespräch... Sie fährt diese Strategie seit 2 Jahren so. Bei ihr ist der Fall aber wirklich sehr sehr komplex; ich persönlich glaube nicht, dass die SL da irgendeine Handhabe haben wird...)

Ich gebe zu - wenn ich im ÖPR und an deiner Stelle wäre, hätte ich mit der Begleitung ein Problem. Bzw. ich würde der Kollegin dann im Gespräch mal dezent die Meinung sagen.

---

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Februar 2023 23:58**

### Zitat von llindarose

Bei uns hat noch nie jemand zweistellig Vertretungsstunden machen müssen.

13 Stunden - neben der Schulleitung. Seit Sommer. Ende nicht absehbar.

Eine andere Alternative gibt es praktisch nicht.

Aber - es ist auch mal wieder schön, 20 Stunden vor einer Klasse zu stehen. Und die Mehrarbeit ist von oben genehmigt und wird natürlich abgerechnet.

---

## Beitrag von „MrsPace“ vom 23. Februar 2023 08:22

### Zitat von kleiner gruener frosch

Ich gebe zu - wenn ich im ÖPR und an deiner Stelle wäre, hätte ich mit der Begleitung ein Problem. Bzw. ich würde der Kollegin dann im Gespräch mal dezent die Meinung sagen.

Das Problem bei ihr ist sehr vielschichtig. Aber ganz viele unserer KuK sehen das ähnlich wie du. Deswegen kann der SL jetzt auch nicht weiter zuschauen, sondern muss was machen. Es betrifft nicht nur Vertretungsstunden sondern eigentlich alles, was "extra" ist. Sie war auch seit zwei Jahren auf keiner Konferenz mehr, keinem Elternabend, etc.

Eigentlich gehört sie mal mit Z73 mindestens 6 Monate ganz rausgenommen und dann BEM. Aber das möchte sie nicht. Für uns wäre das aber besser, da wir für die 6 Monate dann fix eine KV bekommen könnten.

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. Februar 2023 09:42

### Zitat von kleiner gruener frosch

13 Stunden - neben der Schulleitung. Seit Sommer. Ende nicht absehbar.

Eine andere Alternative gibt es praktisch nicht.

Bei allem Respekt (und Bewunderung!) dass du das schaffst, es ist und darf kein Maßstab sein. Ich bin hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass du nicht so bist bzw. auftrittst, aber ich hatte schon mal eine "Superman-Schulleitung" à la "ich schaff das, ist doch ganz normal", aber 13 Mehrarbeitsstunden die Woche ist, auch wenn es "keine andere Alternative" gibt, niemandem zuzumuten. Und es wäre keine Schwäche, NEIN zu sagen.

---

## Beitrag von „Schokozwerg“ vom 23. Februar 2023 10:34

### Zitat von chilipaprika

Bei allem Respekt (und Bewunderung!) dass du das schaffst, es ist und darf kein Maßstab sein.

Ich bin hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass du nicht so bist bzw. auftrittst, aber ich hatte schon mal eine "Superman-Schulleitung" à la "ich schaff das, ist doch ganz normal", aber 13 Mehrarbeitsstunden die Woche ist, auch wenn es "keine andere Alternative" gibt, niemandem zuzumuten. Und es wäre keine Schwäche, NEIN zu sagen.

---

Ich kann das nur unterschreiben. 13 Std. MA die Woche sind nicht in Ordnung und du setzt die Messlatte damit, gewollt oder ungewollt, extrem hoch. Implizit wird so Druck auf das Kollegium aufgebaut, sich ebenfalls heldenhaft in die Arbeit zu stürzen und dem Burn Out u.U. ein klein wenig näher zu kommen.

Ja, man muss es dir nicht nachmachen, aber der Druck, der Vergleich mit dem "Superschulleiter" ist da. Ich finde das nicht positiv vorbildlich.

---

### **Beitrag von „Alterra“ vom 23. Februar 2023 11:17**

#### Zitat von Bolzbold

Ich hätte viel erheblichere Bedenken, wenn man früher kommen oder länger bleiben müsste.

---

Und wie regelt ihr in NRW das dann?

Bei uns kann es vorkommen, dass man eigentlich erst zur fünften Stunde Unterricht hat, aber Vertretung für die 1/2 bekommt. Dass Vertretungsstunden an den eigenen Unterricht angehängt werden, ist auch Standard

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Februar 2023 11:35**

#### Zitat von Schokozwerg

Ich kann das nur unterschreiben. 13 Std. MA die Woche sind nicht in Ordnung und du setzt die Messlatte damit, gewollt oder ungewollt, extrem hoch. Implizit wird so Druck auf das Kollegium aufgebaut, sich ebenfalls heldenhaft in die Arbeit zu stürzen und dem Burn Out u.U. ein klein wenig näher zu kommen.

Ja, man muss es dir nicht nachmachen, aber der Druck, der Vergleich mit dem "Superschulleiter" ist da. Ich finde das nicht positiv vorbildlich.

- a) wir du schreibst - es muss niemand nachmachen. Wer sich dadurch unter Druck gesetzt fühlt, wäre im Grunde selber schuld.
- b) was meinst du, wer die 13 Stunden auffangen müsste, wenn ich es nicht täte. Muss aber niemand. Eine weitere Teilzeitkollegin macht freiwillig 2 Stunden mehr. Das war es.

Damit sind wir aus dem Schneider.

Sprich: wenn ich sie nicht machen würde, müssten andere zum Abdecken ran. Das wissen auch alle. Der "Superschulleiter fordert"-Effekt tritt nicht ein. Sondern es ist klar, dass ich damit die ansonsten notwendige zusätzliche Belastung der Vollzeitkolleginnen wegpuffere.

Nachtrag:

vielleicht noch einmal zur Einschätzung der Situation. Wir sind keine große weiterführende Schule und auch kein Berufskolleg mit zig-hundert oder tausenden Stunden im Plan. Da fallen 13 Stunden, die fehlen, vielleicht nicht weiter auf.) Wir sind eine kleine Grundschule.

Das heißt

- a) verlässlich (wir können die Kinder nicht nach der 3. Stunde nach Hause schicken)
  - b) wir müssen ein Minimum von ca 190 Stunden für die Stundentafel abdecken. Ohne meine Stunden hätte wir ca. 177 Stunden. Uns fehlen also mal eben 8% (überschlagen) der Lehrerstunden dafür.
- 

### **Beitrag von „Ilindarose“ vom 23. Februar 2023 14:04**

Okay, wenn ich eure Erfahrungen lese, stelle ich fest, dass wir an unserer Schule wohl eher verwöhnt sind.

Ich danke euch für eure Rückmeldung.

---

## **Beitrag von „Sommertraum“ vom 24. Februar 2023 11:27**

Das Signal, das **kleiner gruener frosch** nach oben sendet, ist aus meiner Sicht fatal: Wenn ein Vollzeit-Schulleiter wöchentlich noch 13 Unterrichtsstunden zusätzlich leisten kann, scheint die Arbeitsbelastung nicht so hoch zu sein, wie ständig gejammert wird. Warum sollten also Maßnahmen zur Belastungsreduktion umgesetzt werden.

---

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2023 11:50**

### Zitat von Sommertraum

Das Signal, das kleiner gruener frosch nach oben sendet, ist aus meiner Sicht fatal:

Hast du andere konstruktive Vorschläge, um die 8%-Stunden-Lücke aufzufangen?

---

## **Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Februar 2023 11:53**

Gut, alles, was keine ‚Kontaktstunden‘ sind, kann ja am Wochenende und Schulferien erledigt werden.

Es wird dem Schulamt einleuchten, dass die Qualität an verschiedener Stelle leiden.

Mich wundert, dass es zulässig ist, das ist ja fast 150%-Stelle und als gegen jede Nebentätigkeitregelung oder Arbeitszeitgesetz.

---

## **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 24. Februar 2023 11:56**

### Zitat von kleiner gruener frosch

Hast du andere konstruktive Vorschläge, um die 8%-Stunden-Lücke aufzufangen?

Das wäre mir aber sowas von egal, können die Eltern sich an anderer Stelle weiter oben beschweren.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2023 11:59**

Zitat von state\_of\_Trance

Das wäre mir aber sowas von egal, können die Eltern sich an anderer Stelle weiter oben beschweren.

ich weiß. 😊

---

### **Beitrag von „Sommertraum“ vom 24. Februar 2023 12:26**

Zitat von kleiner gruener frosch

Hast du andere konstruktive Vorschläge, um die 8%-Stunden-Lücke aufzufangen?

Unterricht ausfallen lassen, ansonsten wird sich nie was ändern. Solange wir alle Ausfälle klaglos auffangen, besteht "weiter oben" kein Bedarf, den Lehrermangel offensiv zu beseitigen.

Abgesehen davon ist mir schleierhaft, wie man über einen längeren Zeitraum ein 1,5-faches Deputat, also ca. 60h die Woche, aushalten kann und will.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2023 12:29**

Zitat von Sommertraum

Unterricht ausfallen lassen

siehe oben

Zitat von kleiner gruener frosch

- a) verlässlich (wir können die Kinder nicht nach der 3. Stunde nach Hause schicken)
  - b) wir müssen ein Minimum von ca 190 Stunden für die Stundentafel abdecken. Ohne meine Stunden hätte wir ca. 177 Stunden. Uns fehlen also mal eben 8% (überschlagen) der Lehrerstunden dafür.
- 

**Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 24. Februar 2023 12:30**

Die Stunden fallen dann aus. Dann seid ihr halt unverlässlich.

---

**Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2023 12:42**

Zitat von state\_of\_Trance

Die Stunden fallen dann aus. Dann seid ihr halt unverlässlich.

Geht nicht. Wir sind kein WBK.

---

**Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 24. Februar 2023 12:45**

Könnt ihr nicht Studenten einstellen, die Schüler in der Aula stapeln und da für die Verlässlichkeit "beaufsichtigen".?

Man kann die Situation wie sie gerade ist doch nicht einfach hinnehmen.

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 24. Februar 2023 13:39**

### Zitat von kleiner gruener frosch

Hast du andere konstruktive Vorschläge, um die 8%-Stunden-Lücke aufzufangen?

Wird es vermutlich nicht geben als das man eben ausfallen lässt, was "on Top" ist, wie Förder oder Teilung und jeder mit Anpackt. Wir haben ein Halbjahr mit 45 Stunden Unterdeckung gearbeitet, da ging es auch nicht anders. Zumal ja die zusätzlichen Stunden für die Fahrten mit den ÖNVP zum Schwimmen noch oben drauf kamen, die hat noch niemand mit eingerechnet. Aber was hätten wir machen sollen?!? Wir haben jetzt 2/3 der Schüler Schwimmer im 1. Halbjahr geschafft und warten nun, ob es ab Oster dann einen Bus gibt oder nicht. Solange gibt es kein Schwimmen, sondern nur im Mai eine Projektwoche schwimmen. Irgendwann sind nämlich auch unsere Kraftreserven alle.

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 24. Februar 2023 13:39**

### Zitat von state\_of\_Trance

Die Stunden fallen dann aus. Dann seid ihr halt unverlässlich.

Das ist nicht vorgesehen, irgendjemand muss die Kinder solange betreuen, manchmal war das dann sogar schon unsere Sekretärin, damit es irgendwie abgedeckt ist.

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 24. Februar 2023 13:40**

### Zitat von Sommertraum

Unterricht ausfallen lassen, ansonsten wird sich nie was ändern.

Naja, dann fällt eben der Unterricht aus und sie werden nur betreut, kostet in der Regel nicht weniger Personal, nur evtl. weniger qualifiziertes (s.o.)

---

## **Beitrag von „Susannea“ vom 24. Februar 2023 13:43**

### Zitat von state of Trance

Man kann die Situation wie sie gerade ist doch nicht einfach hinnehmen.

Vermutlich wird sie nicht einfach hingenommen worden sein, sondern nach anderen Lösungen gesucht worden und eine Begrenzung gesetzt bis wann maximal diese Notlösung geht. So haben wir das eben auch getan, ist dann blöd für alle Eltern und Schulleitungsleute, die das nicht glauben wollten und dann eben zur Frist aus allen Wolken gefallen sind, dass das unser Ernst war, aber immerhin ist das Problem verstanden worden und nun können eben die Eltern bei Bezirk weiter Stunk machen (scheinen sie nicht zu tun) oder es so hinnehmen. Wir sind aus der Lösungsfindung raus, hier wird nur noch betreut und dann eben Sport statt Schwimmen unterrichtet, spart pro Gruppe ca. 4 Lehrer-/Erzieherstunden, also 16 Stunden insgesamt 😊

---

## **Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 24. Februar 2023 15:13**

Ich muss schon sagen, ich fühle mich an meinem bayerischen Gymnasium richtig verwöhnt.

Hier hat jeder eine sog. Präsenzstunde, in der muss er/sie anwesend sein und die Vertretungsplaner können auf ihn/sie zurückgreifen, wenn eine Stunde vertreten werden muss.

Mehr Vertretungsstunden gibt es i.d.R. nicht.

---

## **Beitrag von „CatelynStark“ vom 24. Februar 2023 15:23**

Im Grunde ist es immer das gleiche Problem: wir müssen über Deputat unterrichten, um die Lücken zu stopfen. Weil wir das machen, denkt sich das Land, es gibt kein Problem.

---

## **Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Februar 2023 18:17**

Ich kenne eine Grundschule, die tageweise ganze Klassen abbestellt. Es scheint also zu gehen.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2023 18:59**

#### Zitat von O. Meier

Ich kenne eine Grundschule, die tageweise ganze Klassen abbestellt. Es scheint also zu gehen.

Da gehen die Klassen dann wahrscheinlich in den Distanzunterricht.

Ist in NRW möglich - wenn kurzfristige Ausfall-Situationen anders nicht aufgelöst werden können.

Eine langfristige Alternative / Möglichkeit ist es nicht.

Siehe: [Link](#)

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 24. Februar 2023 22:39**

#### Zitat von O. Meier

Ich kenne eine Grundschule, die tageweise ganze Klassen abbestellt. Es scheint also zu gehen.

Und selbst dann müssen wir eine Notbetreuung anbieten als verlässliche Halbtagsgrundschule von 7.30-13.30, sowie auch an jedem Studientag usw. (da macht das dann die Nachbarschule und unsere Erzieher im Umkehrschluss an deren Studientagen), es darf keinen Tag ohne Notbetreuung geben.

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 24. Februar 2023 22:51**

Bei meinem Sohn gab es auch Tage, an denen eine Lehrerin 2 Klassen für eine Stunde auf dem Hof betreut hat, oder die Bufdi eine Klasse im Klassenraum betreut hat.

Für ihn finde ich es gut, dass das ging (es wurden schon andere Klassen aufgeteilt und es ging nur um 1-2 Stunden), aber für die betroffene Aufsicht finde ich das trotzdem unschön.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Februar 2023 22:56**

Eine Stunde mit 2 Klassen ist nicht ... gut. (Wobei: auf dem Hof ist es okay. Aber dann ist es natürlich nichts, was auch nur annähernd an "Unterricht" erinnert.) Allerdings: eine Ausfallstunde ist nicht eine Unterbesetzung, wie sie in Grundschulen aktuell üblich sind.

---

### **Beitrag von „CatelynStark“ vom 25. Februar 2023 11:44**

An der Schule meiner Tochter müssen auch immer mal wieder Klassen zusammengelegt werden. Dann geht es in die Aula (wo sollen sonst auch die ca. 50 SuS hin?) und es wird vorgelesen oder ein Film gezeigt. Rege ich mich nicht darüber auf, denn ich weiß ja, wie die Vertretungssituation ist. Toll ist das nicht, aber was soll denn gemacht werden?

Klar könnte man sagen, die Klasse der Tochter von Frau Stark bleibt heute mal zu Hause und als Aufgabe gibt es "je zwei mal 40 Minuten im Deutsch- und Matheheft weiterarbeiten" (wurde hier so als Aufgabe gestellt, fand ich aber auch ok). Nur ist dann ggf. die Konsequenz, dass eben auch ich nicht in die Schule gehe, und da fällt dann halt auch Unterricht aus. Oder Frau Dr. Müller kann eben nicht in die Praxis und die U-Untersuchen machen. Oder Herr Meier nicht die Wärmepumpe am Haus des nächsten Kunden installieren.

Ich hege ja mal die Hoffnung, dass die Schulschließungen während Corona dazuführen, dass auffällt, dass ohne Schule die Kinder auch nicht betreut sind und dann eben deren Eltern z.T. auch nicht arbeiten gehen können. Stattdessen wurde aber lieber in der Presse geschrieben, dass Lehrer:innen keine Ahnung von Technik haben.